

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 42.

Neuenbürg, Samstag den 16. März

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung betreffend das Musterungsgeschäft für 1889.

1. Der Reiseplan für das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Neuenbürg ist folgender:

- | | |
|--|----------------------------------|
| 19. März Musterung in Herrenalb und Reise nach Calmbach, | 21. März Musterung in Neuenbürg, |
| 20. März Musterung in Calmbach und Reise nach Neuenbürg, | 22. März Musterung in Neuenbürg, |
| | 23. März Losung in Neuenbürg. |

2. Es haben zu erscheinen bei der Musterung am 19. März d. J. in Herrenalb:

Morgens 9 Uhr die Militärpflichtigen von Bernbach, Dobel und Herrenalb,
Morgens 10 Uhr diejenigen von Loffenau, Neusäß und Rothensol,

am 20. März d. J. in Calmbach:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Beinberg, Bieselsberg und Calmbach,
Morgens 9 Uhr diejenigen von Enzklösterle, Höfen, Igelstoch und Langenbrand,
Morgens 9 1/2 Uhr diejenigen von Maissenbach, Oberlengenhardt, Schömberg, Schwarzenberg und Unterlengenhardt,
Morgens 10 Uhr diejenigen von Wildbad;

am 21. März d. J. in Neuenbürg:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Arnbach, Birkenfeld und Conweiler,
Morgens 8 1/2 Uhr diejenigen von Dennach, Engelsbrand und Zeldbrennach,
Morgens 9 1/2 Uhr diejenigen von Gräfenhausen, Grunbach und Kapfenhardt;

am 22. März d. J. in Neuenbürg:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Neuenbürg,
Morgens 9 Uhr diejenigen von Oberniebelsbach, Ottenhausen, Salmbach, Schwann, Unterniebelsbach u. Waldbrennach.

Die Losung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am 23. März d. J. morgens 8 Uhr in Neuenbürg statt.

3. Bei der Musterung haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1869, sowie diejenigen der Jahrgänge 1866, 1867 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Bestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden worden sind.

Die Pflchtigen früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine zuverlässig mitzubringen. Sämtliche Bestellungspflichtige werden hiemit aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den Musterungstationen (Musterungslokal je im Rathaus) rechtzeitig sich einzufinden. Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vorteile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Einstellung beim Truppenteil zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur Stammrolle entbindet nicht von der Bestellungspflicht.

Solche Militärpflichtige, deren Geburts- und Aufenthaltsort im gleichen Musterungsdistrikt liegt, haben mit den Militärpflichtigen ihres Geburtsortes, alle anderen aber mit denjenigen ihres Aufenthaltsortes zu erscheinen; wer also z. B. in Conweiler geboren ist, aber in Birkenfeld sich aufhält, hat mit den Militärpflichtigen von Conweiler zu erscheinen, dagegen hat ein in Gräfenhausen geborener, aber in Loffenau sich aufhaltender Militärpflichtiger mit denjenigen von Loffenau sich zu stellen.

Ob die Militärpflichtige des Jahrgangs 1869 bei der Losung persönlich erscheinen wollen, bleibt denselben freigestellt; für die Abwesenden wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst. Von der Losung sind ausgeschlossen: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einzustellenden und die dauernd Unwürdigen.

4. Auf Grund der Stammrollen haben die Ortsvorsteher die im laufenden Jahre im Aushebungsbezirk Neuenbürg gestellungspflichtigen Leute sofort urkundlich zur Musterung vorzuladen und für deren rechtzeitige Bestellung vor der Ersatzkommission Sorge zu tragen.

Die Eröffnungsurkunden sind im Musterungstermin zum Gebrauch bereit zu halten. Im Uebrigen wird hinsichtlich der Bestellungspflicht auf den oberamtlichen Erlaß vom 23. September 1878 (Enzth. 1878 Nr. 115) verwiesen.

Auf Befehl der K. Obererzatzkommission werden die Ortsvorsteher aufgefordert, Scheinverziehungen nicht zu begünstigen, solche vielmehr eventuell noch gelegentlich des Musterungsgeschäfts der Ersatzkommission zur Kenntnis zu bringen.

Die Gemeindebehörden können von der Bestellung nicht entbinden. Wer durch Krankheit verhindert ist, zu erscheinen, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches von der Gemeindebehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w. dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Bestellung überhaupt befreit werden.

5. Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermin Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation (z. B. Todes-



fall u. s. w.) erst nach Beendigung des Musterungs-Geschäfts, so kann der Antrag auch noch bei der Aushebung vor der Reg. Obererlagkommission angebracht werden. Die Anträge können durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden, sowie durch Stellung von Zeugen und Sachverständigen unterstützt werden. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit der Eltern u. s. w. muß durch ärztliche Untersuchung bei der Musterung festgestellt werden; die betreffenden Personen haben daher bei der Musterung sich der Ersatzkommission vorzustellen.

6. Etwaige An- oder Abmeldungen von Militärpflichtigen in der Zwischenzeit sind dem Oberamt umgehend anzuzeigen.

7. Bei der Musterung haben die Ortsvorsteher je mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zu erscheinen, bei der Losung dagegen nicht. Die Rekrutierungsstammrollen sind mitzubringen und bei der Musterung nach deren Ergebnis genau zu ergänzen. Die Losnummern sind auf Grund der Losungsscheine, wenn diese vom Oberamt den Ortsvorstehern behufs Anweisung an die Pflchtigen zugesendet werden, in die Stammrollen einzutragen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Militärpflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig auf dem Rathaus des Musterungsorts sich einfinden. Bei der Vorladung ist denselben ausdrücklich zu eröffnen, daß alle Lärmen und jede Störung der Verhandlungen bei Strafe verboten sei und daß gegen Pflchtige, welche nicht in geordnetem Zustand erscheinen, das Geeignete verfügt werden wird.

8. Ueber die Klassifikation der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve und der ausgebildeten Landsturmpflchtigen des zweiten Aufgebots (siehe Enzth. Nr. 36) findet die Verhandlung je am Schlusse des Musterungsgeschäfts bezüglich der Angehörigen derjenigen Gemeinden, welche an dem betreffenden Tage die Militärpflichtigen zur Musterung zu stellen haben, statt.

Hienach haben die Ortsvorsteher das Weitere zu besorgen

Den 7. März 1889.

R. Oberamt.
Oberamtmann Hofmann,
Zivilvorstehender der Ersatzkommission.

Neuenbürg.
Bekanntmachung.

Durch Erlaß der Zentralleitung des Wohlthätigkeits-Bereins in Stuttgart vom 12. März 1889 wurde dem Hrn. Pfarrer Miller in Enzklösterle die Agentur der Württembergischen Sparkasse dajelbst übertragen, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Den 13. März 1889.

R. Oberamt.
Hofmann.

Revier Calmbach.

Am Montag den 18. März d. J. mittags 3 Uhr

werden auf der Revieramtskanzlei der im Jahre 1889 an den **Floßgebäuden** der Reviere Calmbach, Hoffstett, Schwann und Wildbad erforderlich werdenden **Zimmer- und Schmiedarbeiten** in Accord gegeben.

Kontroll-Versammlungen

im Landwehrkompagniebezirk Neuenbürg finden statt:

für die **Dispositionsurlauber**, die **Reservisten**, die **Wehrmänner I. Aufgebots**, die zur **Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften**, die **Halbinvaliden**, welche noch im dienstpflichtigen Alter stehen und **sämtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten**.

- 1) In der Station (des Kontrollbezirks) Herrenalb am 2. April 1889, vormittags 8 1/2 Uhr beim Rathaus.
- 2) In der Station (des Kontrollbezirks) Neuenbürg am 2. April 1889 nachmittags 3 Uhr hinter der Kirche.
- 3) In der Station (des Kontrollbezirks) Langenbrand am 3. April 1889 vormittags 9 Uhr beim alten Rathaus.
- 4) In der Station (des Kontrollbezirks) Wildbad am 3. April 1889 nachmittags 2 Uhr bei der Trinkhalle.

Zu den Kontrollbezirken Herrenalb, Neuenbürg, Langenbrand und Wildbad gehören dieselben Ortschaften wie bisher. Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes, oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Alle Militärpapiere sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen, sowie Orden und Ehrenzeichen anzulegen.
Calw im März 1889.

Bezirkskommando.

Besehung einer Staatsstrafenwarkstelle.

Mittwoch den 27. März d. J. vormittags 10 Uhr

wird auf dem Rathaus in Enzthal die erledigte Warkterstelle von Km. 12.233 bis 15.800 der Straße Nr. 110 Wildbad-Schönegrund auf der Markung Enzthal besetzt.

Mit der Stelle ist ein Jahresgehalt von 523 M verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben sich mit gemeinderätlich beglaubigten Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, Nachweis über erhaltene Vorstrafen, den erforderlichen Militärpapieren, sowie etwaigen anderen Zeugnissen über ihre Thätigkeit versehen um die vorbezeichnete Zeit einzusenden.

Calw, den 14. März 1889.

R. Straßenbau-Inspektion.
Stuppel.

Stadt Wildbad.

Kleinnußholz-Verkauf.

Wegen nicht geleisteter Bezahlung kommen am

Mittwoch den 20. März d. J. vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem hiesigen Rathause wiederholt zum Verkauf:

aus Sommersberg, Abt. 10 Waldhütte, und	11 Sauftall
608 St. Hopfenstangen	I. Kl.,
1007 " " "	II. "
269 " " "	III. "
294 " Reisstangen	I. Kl.,
820 " " "	III. "
2200 " " "	IV. "
115 " " "	V. "

Den 24. März 1889.

Stadtspflege.
Kometzsch.

Oberniedelsbach.

Am Mittwoch den 20. d. Mts. nachmittags 2 Uhr

wird die **Bergipfung der Außenseiten** und der **Delfarbanstrich des Gefäfers** der südlichen Siebel- und westlichen Außenseite des hiesigen Rathauses vergeben, wozu tüchtige Handwerksleute eingeladen werden.
Den 12. März 1889.

Schultheiß Roth.

Ober- u. Unterniedelsbach.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr

wird die hiesige und nachdem die Unterniedelsbacher Gemeindejagd auf dem hiesigen Rathause auf 3-6 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Oberniedelsbach den 12. März 1889.

H. A.

Schultheiß Roth.

Rohrdorf.

Langholz-Verkauf.

Am Montag den 18. März mittags 1 Uhr

werden aus dem Gemeindewald zum Verkauf gebracht:

22 St. Sägholz mit 63 Fm., 92 St. Langholz 4. und 5. Kl. mit 20 Fm. Inhalt.

Zusammenkunft beim Rathause.

Schultheißenamt.
Killingen.

Privatnachrichten.

Calmbach.

Kinderwagen

in großer Auswahl, das Stück von 12 M an, empfiehlt

Rudolf Kaupp, Sattler.

Birkenfeld.

Ca. 100 Zentner gut eingebrachtes

Heu u. Oehmd

hat zu verkaufen

Joh. Fr. Delschläger.

Herrenalb.
Codes-...
Bern
und
wir die
richt
Gatte
und S
Friedrich
Delt
im Alter von 80 J
Krankenlager ver
Uhr faust in dem
ist.
Um stille Teil
Namen der Hinter
die trauer
Auguste Ger
Beerdigung: Frei
vormittag

Wil
Naser-u. J
Reinen geehrten
nern bringe ich hie
empfehlende Erinner
Hochach

Säger-
Ein tüchtiger
wird zu sofortigem
Offerte mit Zeu
die Expedition des
A. B. Kro. 26.

Neue
Baumwollen
Web- u. J
zu besonders billige

Neue
Anz
Einer hiesigen
ehrten Einwohnerse
ich das von meiner
Gier-

mit Hilfe meiner
werde. Das bisher
ich durch gute W
dienung zu erhalte
Acht

Militär-Vere
Sonntag d
nachmit
Versa
bei Kamerad



Herrenalb. 13. März 1889.

Codes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Friedrich Gerwig,
Doktor

im Alter von 80 Jahren nach kurzem Krankenlager vergangene Nacht 12 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen die trauernde Wittwe
Auguste Gerwig geb. Lacher.

Beerdigung: Freitag den 15. d. M. vormittags 10 Uhr.

Wildbad.

Maler- u. Lackiergeschäft.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern bringe ich hiemit mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

F. Alex. Barth.

Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger Säger auf Hochgang wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften sind an die Expedition des Blattes zu richten unter A. B. Nro. 26.

Neuenbürg.

Baumwollene

Web- u. Strickgarne

zu besonders billigen Preisen empfiehlt
C. Helber.

Neuenbürg.

Anzeige.

Einer hiesigen und auswärtigen geehrten Einwohnerschaft zur Kenntnis, daß ich das von meiner sel. Frau betriebene

Eier-Geschäft

mit Hilfe meiner Töchter fortbetreiben werde. Das bisherige Wohlwollen werde ich durch gute Ware und prompte Bedienung zu erhalten suchen.

Achtungsvoll

Friedr. Olpp.

Militär-Verein Neuenbürg.

Sonntag den 17. d. Mts. nachmittags 4 Uhr

Versammlung

bei Kamerad **H. Silbereisen.**

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Tuch und Buckin

in großer Auswahl wieder neu eingetroffen. Muster stehen zu Diensten.
Achtungsvoll

Emil Meisel,
Albert Hummel's Nachfolger.

Neuenbürg.

Mein großes Lager in

Tuch und Buckin, passenden Buckin-Reste für Konfirmanden-Anzüge, Herren- und Knabenkleidern

fortiert für jedes Alter; ferner in

Arbeiter-Hosen und Jacken

für Frühjahr, Sommer und Winter, sowie in Ueberziehern halte zu den denkbar billigsten Preisen empfohlen.

Paul Wilhelm.

Wegen Aufgabe des Artikels verkauft eine Partie

Senden-Flanelle

Paul Wilhelm.

Recht arabische

Gummi-Kugeln,

altbewährtes Heil- und Linderungsmittel gegen Husten, Hals-Katarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen u. von

W. Eichhorn & Cie.,
Ludwigsburg

sind in $\frac{1}{2}$ Schachteln à 35 S
 $\frac{1}{2}$ " " à 20 S

nur acht zu haben in

Neuenbürg

bei Konditor **C. Birgenstein,**
Kaufmann **G. Lustnauer,**
in Calmbach bei **Chr. Boger.**

Den regelrechten Bezug sämtlicher im Buchhandel erscheinenden

Bücher,

Zeitschriften, Lieferungswerken

u. s. w.

vermittele ich gleich anderen auswärtigen Buchhandlungen.

Da verschiedene illustr. Zeitschriften wie Ueber Land und Meer, Daheim, Buch für Alle, Chronik der Zeit, Vom Fels zum Meer, Schorers Familienblatt, Universum, Modewelt, Fürs Haus teils wöchentlich teils monatlich nach Erscheinen von der Kommissionsbuchhandlung bei mir eintreffen, so können alle andern Schriften und Werke stetig mitbezogen werden.

Jaf. Meeh.

Neuenbürg.

Meinen Acker

samt Gemüsegarten in den Hausäckern habe ich zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Wilhelm Wader, Zimmermann.

Das älteste und größte

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund. vorzüglich gute Sorte **M 1.25**, prima Halbdaunen nur **M 1.60** und **2 M**,

reiner Flaum nur **M 2.50** u. **M 3**. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl),

zusammen für nur **14 Mark.**

Ein junger kräftiger

Bursche,

welcher Lust hat, das **Pflästererhandwerk** zu erlernen, wird sogleich angenommen. Zu erfragen bei

Ferd. Höll, Schneider,

Forzheim,

Westl. Karl-Friedr.-Str. 56.

1000te Raucher rühmen den neuen **3-Königstabal v. Schmud.** Nördlingen 9 $\frac{1}{2}$ Pfd. 3 M 30 S Nachnahme.

Für die Hilfsklassen des Bezirks empfiehlt

Einzugsregister

für die Monatsbeiträge der Mitglieder,

Frankenscheine

wie verschiedene andere Formulare.

Jaf. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

* Endlich ist aus Zanzibar das Telegramm eingetroffen, das die in Bagamoyo erfolgte Auslösung der bislang in arabischer Gefangenschaft befindlichen deutschen katholischen Missionare bestätigt. Man hatte schon gezwifelt, daß die Gefangenen der zivilisierten Menschheit wiedergegeben werden würden. Volle Anerkennung verdient der Eifer, mit welchem sich das deutsche Auswärtige Amt der Angelegenheit der gefangen gewesenen Missionare von Anfang an gewidmet hat und über den glücklichen Ausgang der Sache wird daher jedenfalls auch in Berlin nur Genugthuung herrschen.

Der patriotische Bierbrauereibesitzer Maag in Sigmaringen hat aus Anlaß den 70jährigen Militärdienstjubiläums des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke an den hohen Jubilar ein eigens zu diesem Zweck gebranntes Faß Bier mit einer kunstvoll ausgeführten Gratulations-Adresse gesandt.

Württemberg.

In gewissen Kreisen in Stuttgart bringt man die Besuche des Hrn. v. Wittnacht in Berlin bei Sr. Majestät dem Kaiser und bei dem Fürsten Bismarck in Verbindung mit der Jubiläumsfeier unseres Königs, zu welcher Kaiser Wilhelm beabsichtigt wiederholt nach Stuttgart zu kommen, um mehrere Tage zu Besuch zu verweilen. Wir stehen nicht an zu sagen, daß diese Vermutung wohl diejenige ist, welche den Thatsachen am meisten entsprechen wird.

Reutlingen, 11. März. Der 6. August, der hundertjährige Geburtstag Friedrich List's, wird hier festlich begangen werden. Auf Anregen des Gewerbevereins werden sich die verschiedenen Vereine der Stadt über die Art in's Einvernehmen setzen, in der das Andenken des großen Mannes, auf den Reutlingen stolz zu sein das größte Recht hat, würdig gefeiert werden soll. (S. M.)

Reutlingen, 12. März. Vater Berners Geburtstag ließen die Hausgenossen des Bruderhauses nicht vorübergehen, ohne das Gedächtnis des großen Toten gebührend geehrt zu haben.

Rottweil, 12. März. In einem Zylinder der Pulverfabrik explodierte chemisches Pulver, wodurch 7 Arbeiter, darunter 2 nicht unerhebliche Brandwunden erlitten.

Rottweil, 13. März. Heute nachmittag ist in einer der bei dem Unglück in der Pulverfabrik verbrannten Arbeiter, der 30 Jahre alte unverheiratete Eberhardt Storz von Deißlingen, im hies. Krankenhaus gestorben. Ueber die Entstehung des Unfalles herrscht, wie gewöhnlich bei derartigen Vorkommnissen, vollkommene Unkenntnis; sicher ist, daß seitens der Geschäftsleitung alles aufgeboten wird, die Betriebssicherheit nach allen Richtungen hin zu steigern. (S. M.)

Aus dem Oberamt Mergentheim, 10. März, berichtet man dem „Schw. Boten“: „In Reinsbronn wurde kürzlich aus einer Konkursmasse das zu 6950

Mark taxierte Anwesen des Gemeinshuldners K. öffentlich versteigert. Eine Gesellschaft von 10 Ortsangehörigen vereinigte sich und überbot die anwesenden Händler bis auf 8795 M., worauf ihr das Gut zugeschlagen wurde. Die Steigerer verteilten die Güter unter sich und bezahlten bar.“

Mergentheim, 11. März. Man schreibt dem „Hall. Tagbl.“: Eine für Verwaltungsbeamte wie für Geldinstitute wichtige juristische Frage liegt gegenwärtig dem Reichsgericht zur Entscheidung vor. Der Gemeinderat in Vörsbachzimmern hatte vor einer Reihe von Jahren ein dortiges Anwesen taxiert und auf Grund dieser Taxation hat die hiesige Oberamts-Sparkasse Geld auf dasselbe gegen Unterpfand geliehen. Der Schuldner kam in Gant, das Anwesen wurde verkauft, der Erlös reichte aber nicht hin, den Pfandschein zu decken. Nun klagte die Gläubigerin gegen den Gemeinderat Vörsbachzimmern auf Zahlung des Fehlbetrags, wurde jedoch vom Landgericht Hall mit ihrer Klage abgewiesen; auf deren Berufung erkannte das Oberlandesgericht, daß der Gemeinderat den Abmangel zu ersetzen und die Kosten zu tragen hätte. Der letztere hat nun Berufung an das Reichsgericht eingereicht.

Neuenbürg, 15. März. Die Frühlings-Vorboten haben sich und uns sehr getäuscht; wir stehen heute in voller Winterlandschaft.

Ausland.

Paris, 14. März. Die Haussuchungen bei der Patriotensliga wurden heute fortgesetzt. „République franç.“ meldet, die Haussuchungen hätten bewiesen, daß ein vollständiger Mobilisierungsplan behufs allgemeiner Empörung bestünde, in welchem alle Details geregelt seien.

Miszellen.

Schloß Bergenhorst.

Novelle von Maria Widdern. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Natürlich kam mir die Geschichte sofort verdächtig vor. Ich hatte ja auch schon alle Veranlassung zu dem Glauben, daß man Sie hier willentlos eine falsche Rolle spielen lasse und der Verstorbene nicht Baron Wilschingen, sondern Graf Bergenhorst gewesen. Ich ließ daher die Schriftzüge untersuchen und als sie sich als eine sehr gelungene Fälschung erwiesen, machte ich mich sofort auf, um hier mit einem Donnerwetter, wie man bei uns zu Lande zu sagen pflegt, dazwischen zu fahren. Indessen handelte die Braut Herrn von Guntrun's zu Gunsten des Verlobten im Palast Bonetti. Sie hatte sich als einfaches Kammermädchen in die Dienste der sauberen Gräfin geschmuggelt und durch sie wurden auch unsere letzten Zweifel gelöst.

So, mein Bester, nun wissen Sie Alles, und wir können Sie nur noch bitten, sich an den Gedanken zu gewöhnen, mit uns in die Heimat zurückzukehren. Freilich müssen wir vorher einen tüchtigen Arzt konsultieren. Jetzt aber erlauben

Sie mir, mich auf ein Viertelständchen zu entfernen. Ich möchte mich nur mit Hilfe eines Detektive, der schon zur Hand ist, der Personen der beiden Verbrecher versichern.“

„Du lieber Himmel“, rief Richard da „also in einen Skandalprozeß wird der Namen der Bergenhorst gezogen. Lieber Glöckner, muß das denn sein? Ich bitte Sie um Gotteswillen, lassen sich die Sachen nicht auf irgend eine andere Weise regulieren?“

„Leider nein! Ihre Identität muß gerichtlich wieder hergestellt werden. Aber lassen Sie mich, damit die Vögel nicht Lunte riechen und davonfliegen.“

Nur die letzten Worte waren von Lucie gehört worden, die eben erst wieder in das Gemach trat. — Mit einem tiefen erleichternden Atemzug folgten ihre Blicke nun der Gestalt des Justizrats — das edle Mädchen sandte in diesem Augenblick ein Gebet zum Himmel, daß die Flüchtigen ihren Weg finden möchten, ohne von der Hand der irdischen Gerechtigkeit ergriffen zu werden.

Ob die innige Bitte dieses unschuldigen Frauenherzens Gottes Thron erreicht hatte — doch wohl, denn trotz des Strebens, der hinter den beiden Flüchtigen erlassen, schienen sie wie vom Erdboden verschwunden — zu Lucie's großer Freude, eigentlich auch zur Erleichterung Leo's, dessen Verjährlichkeit es auch lieb schien, wenn die Betrügerin einen sicheren Fortschritt erreichte. Es war ihm ebenfalls angenehm, daß er seine junge Ehe nicht auf Hilbas gänzlichen Ruin erbauen durfte und freudig in Schloß Bergenhorst einziehen konnte.

Da kein zweites Testament vorhanden, so trat natürlich das erste in Kraft und Leo von Guntrun wurde, wie von Kindheit an bestimmt, Herr von Bergenhorst — mit der Klausel freilich, daß, so lang Baron Richard am Leben sei, diesem die Oberhoheit zustehet.

Wilschingen hatte übrigens schon vor dem Neffen die alte Heimat bezogen, und unter den lieben alten Bekannten, wieder in der Behandlung des Schloßarztes, erholte sich der Baron zusehends. Ihm hatte Lust gefehlt — Unterhaltung. Beides verordnete ihm vor allen Dingen der alte Sanitätsrat aus Sonten — und seine Mittel schlugen an. — Freilich, gesund konnte er nie mehr werden; aber der greise Kammerdiener, der ihn nun wieder pflegte, meinte doch: „Die Krämpfe kämen jetzt seltener, als früher.“ Er blieb auch dabei, daß der Herr Baron in der letzten Zeit vor der Abreise nur so oft die bösen Zufälle gehabt, weil er sich gequält, daß Bergenhorst nun nicht zu seinen lieben Leo fallen sollte.

(Fortsetzung folgt.)

(Bei der Testamentsöffnung.) Bedienter: „Und was bekomme ich für meine langen treuen Dienste?“ Testamentsvollstrecker (liest weiter): „Meinem langjährigen Diener Philipp vermache ich 2000 — leere Weinstaschen. Den Wein hat er bereits zu meinen Lebzeiten getrunken.“

Mit einer Beilage.

Privat

Junge

welche die Realschule
rechtigung zum
Gymnasium
wollen, finden günstige

Neue

Fruchtbr

per Liter 60,
Nordhäuser
per Liter 90 J emp

Gräfer

Bei der Stiftung

300

zum Ausleihen gegen
à 4 1/2 % parat.

Stiftungs

Neue

600

werden gegen gefehl
liehen bei der

1500

werden gegen Güterver
mit erstem Recht au
Von wem sagt d

Neue

Vork

(engl. Tüll) in gro
eine Partie Kette
empfehl

W. M.

Eine zuverl

wird zur Uebernahm
gekauft. Offerten u
Compt. d. Bl.

Langer

90 St. Floßwi

430 " "

800 " Bohner

hat zu verkaufen

Pior

Zu verl

3 schöne Sekre
2 noch neue Ha
und noch verschiede
Chr. Rothf

